

Imkerjugend traf sich in Prag

Wachtberg, 15.07.2016: Vom 30.06. – 03.07.2016 fand in der tschechischen Hauptstadt zum sechsten Mal das Internationale Jungimkertreffen IMYB statt. Tschechien als Ideengeber der Veranstaltung, bei der sich Schülerinnen und Schüler, die sich mit Bienen beschäftigen, austauschen, richtete sie nach 2011 zum zweiten Mal aus.

60 Jugendliche im Alter von 12 – 16 Jahren aus 20 Ländern waren in diesem Jahr nach Prag gekommen, um sich kennenzulernen und miteinander drei unvergessliche Tage zu verbringen. Folgende Länder waren beteiligt:

Albanien, Deutschland, Frankreich, Großbritannien, Irland, Israel, Kasachstan, Libanon, Liechtenstein, Litauen, Niederlande, Österreich, Polen, Rumänien, Russland, Slowakei, Slowenien Tschechien, Ukraine und Weißrussland. Deutschland vertraten, wie bereits 2015, Selina Foltas, Jana Kienzle und Lara Lengning vom Friedrich-Schiller-Gymnasium in Marbach (Baden-Württemberg). Die drei Mädchen hatten sich im nationalen Vorentscheid, der im Mai in Amberg stattfand, gegen fünf andere Teams als Beste behaupten können und sich für Prag qualifiziert. In den vergangenen Jahren war der Wettbewerb immer zwischen den Ländern ausgetragen worden. In diesem Jahr hatten die Organisatoren sich erstmals entschieden, die Teams zu mischen. So traten zehn Mannschaften mit jeweils sechs Teilnehmern aus unterschiedlichen Ländern gegeneinander an. Die Aufteilung wurde am ersten Abend ausgelost, also nach dem Zufallsprinzip entschieden. Dabei wurde jedoch darauf geachtet, dass in einem Team ein Land nur durch einen Teilnehmer vertreten war. Auch bei der Zimmerunterbringung teilten sich jeweils zwei Mädchen/Jungen aus unterschiedlichen Nationen die Zimmer. So war ein schnelles Kennenlernen gewährleistet.

Am 01.07. startete der Wettbewerb mit einem einstündigen Theorietest, der eine individuelle Bewertungsmöglichkeit aller Teilnehmer darstellte. Dazu erhielten diese den Fragebogen in der jeweiligen Landessprache. Danach besichtigten sie Prag. Die offizielle Eröffnung fand am Nachmittag im Parlamentsgebäude der Stadt durch die Vorsitzende des Tschechischen Imkerbundes und den Vertreter des Landwirtschaftsministers statt. Nach dem Abendessen stellte jede Ländergruppe in einer kleinen Präsentation sich selbst und das zugehörige Land vor. Jana Kienzle, Selina Foltas und Lara Lengning berichteten über die Schulimkerei des Friedrich-Schiller-Gymnasiums in Marbach und über die Situation der Imkerei in Deutschland.

Am 2. Juli fuhren die Teams zur Landwirtschaftlichen Universität Prag. Dort fand der praktische Teil des Wettbewerbs statt. Teilweise wurden Fragebögen ausgefüllt, und somit eine individuelle Bewertung ermöglicht, teilweise wurde die Arbeit des gesamten Teams bewertet. Am späten Nachmittag trafen sich Teilnehmer und Begleitpersonen im Nationaltheater der Stadt Prag zur Abschlussveranstaltung und Preisverleihung. Im Wettbewerb wurden drei Gewinnerteams ermittelt. Jana Kienzle erreichte mit ihrem Team den 1. Platz, Selina Foltas den 2. Platz. Lara Lengning ging leider leer aus, da die Mitglieder ihres Teams leider nicht sehr gut vorbereitet waren. Der Tag wurde mit einer schönen Bootsfahrt auf der Moldau beendet. Nach einem ausgiebigen Frühstück hieß es am 3. Juli schon wieder Abschied nehmen. Mit vielen neuen Eindrücken reisten die Jugendlichen wieder in ihre Heimatländer und werden sicher noch lange an die schönen Tage in Prag zurückdenken.

Gerd Molter, Betreuer des deutschen Teams, sagte nach der Veranstaltung: „Der Wettbewerb war sehr gut organisiert und die Betreuer und Prüfer sehr herzlich und

freundlich. Die Unterbringung und Versorgung der Teilnehmer war ebenfalls hervorragend. Nicht ganz glücklich bin ich mit der neuen Wettbewerbsbewertung. Die Festlegung der Gewinnerteams erfolgte durch die Addition der individuellen Punkte der Teamplayer und der erreichten Punktzahl der Bewertung des gesamten Teams. Für manche Kandidaten war dies ein großer Vorteil, da sie von der hohen individuellen Punktzahl der anderen Teamplayer profitieren konnten. Für die gut vorbereiteten Teilnehmer mit einem hohen Wissensstand sinkt die Chance auf einen Sieg durch die zufällige Zusammensetzung der Teams aber erheblich. Das Ergebnis des Wettbewerbs ist für die Teilnehmer dadurch zu einer Glückssache geworden. Darüber sollte vor dem nächsten IMYB diskutiert werden. Insgesamt war es aber eine sehr gelungene Veranstaltung, die den Jugendlichen genügend Freiraum zum gegenseitigen Kennenlernen gab.“

Ob, wann und wo das nächste internationale Jungimkertreffen stattfinden wird, ist offen, denn diese Veranstaltung ist mit einem erheblichen organisatorischen, aber auch finanziellen Aufwand verbunden.

Kontakt: Petra Friedrich, E-Mail: dib.presse@t-online.de, Tel. 0228/9329218 o. 0163/2732547